

Stille und/oder Hausmusik

Glaubensbekenntnis

Fürbitten

Im Vertrauen, dass Christus unsere Bitten hört und die Sehnsucht in unseren Herzen liest, wenden wir uns an ihn.

- + Hilf allen, die umkehren wollen, den ersten Schritt zu tun und Ausdauer zu haben. Christus, höre uns.
- + Hilf allen, die bei ihrer Umkehr Unterstützung brauchen, Menschen zu finden, die Umkehr ermöglichen. Christus, höre uns.

+ Hilf allen, die müde und erschöpft sind, bei dir Ruhe und Kraft zu finden. Christus, höre uns.

+ Hilf allen, die krank sind, Vertrauen in ihre Helfer zu haben und geduldig zu sein. Christus, höre uns.

+ Hilf allen, die trauern, Versöhnung und Trost zu finden. Christus, höre uns.

Vater unser

Segen

Gott segne uns mit der Erkenntnis des Ziels, damit die Umkehr eine Richtung bekommt.
Gott segne uns mit dem Mut des Anfangs, damit die Umkehr beginnen kann.
Gott segne uns mit dem Vertrauen in seine Liebe, damit die Umkehr von Freude begleitet wird.
Gott segne uns: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

zum Weiterbeten und Vertiefen

Andacht „Umkehr und Buße“, GL 677,1-2

Möglichkeit zur Zwischenmahlzeit

Joghurt mit frischen Früchten garnieren und dankbar genießen

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Andreas Przybylski · Tel.: 08056 / 902797 · pfarrer@pv-irmengard.de

Bildnachweis: Die Quelle der Bilder ist am rechten Bildrand angegeben. Wir gehen davon aus, dass die Rechte der Bilder, deren Lizenz als kostenfrei angegeben wurde bzw. deren Lizenz erworben wurde, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.



Gottesdienst dahoam

Hausgottesdienst in der Fastenzeit

auch zum Download: www.pv-irmengard.de/Gottesdienste



1. Fastensonntag

Vorbereitung

- + Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- + Der Tisch, z.B. Küchentisch, wird gedeckt (Tischdecke, unangezündete Kerze, Blumen).
- + Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext.
- + Wer ein Instrument spielen kann, kann sich ebenfalls einbringen.
Es wird abgeklärt, welche Liedstücke passen.
- + Natur-Joghurt und ggf. frische Früchte für die Zwischenmahlzeit.

Eröffnung / Entzünden der Kerze / Kreuzzeichen

Die Fastenzeit ist eine Zeit, bewusster zu leben. Wir achten auf die Ernährung, auf die Schöpfung, aufeinander und besonders auf Gott. Er will uns den Weg weisen wie Licht, das

uns auch im Dunkeln hilft, den richtigen Weg zu finden.

Kerze entzünden.

Im Namen des Vaters...

Kyrie-Rufe

Du bist das Ziel, auf das wir uns ausrichten.

Du bist der Beistand, der uns begleitet.

Du bist die Liebe, die uns lebendig macht.

V/A Herr, erbarme dich unser.

V/A Christus, erbarme dich unser.

V/A Herr, erbarme dich unser.

Gebet

Herr Jesus Christus, du bist in unserer Mitte. In deinen Worten bist du präsent und sprichst uns an. In deinem Schweigen lässt du uns zu Wort kommen und gibst uns die Möglichkeit für Dank und Bitte. Beides bringen wir jetzt vor dich: den Dank für das Leben und die Beziehungen, die

uns gut tun. Aber auch die Bitte für alles, wozu uns die Kraft fehlt. Komm uns zu Hilfe und unterstütze uns als unser Bruder, Herr und Gott, der lebt und Segen schenkt für diese Zeit und in der Ewigkeit.

Amen.

Bibeltext

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.
In jener Zeit **1** ¹²trieb der Geist Jesus in die Wüste. ¹³Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel

dienten ihm. ¹⁴Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes ¹⁵und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Wort des Bischofs

Am ersten Fastensonntag richtet der Bischof immer ein Hirtenwort, eine Art Predigt-Brief an die Gläubigen in den Pfarreien seines Bistums. Alternativ zu dem Impuls können Sie auf der Internet-Seite des Erzbistums dieses Hirtenwort herunterladen und lesen.

Impuls

Die Einladung Jesu zur Umkehr ist eine Einladung, sich auf Gott auszurichten. Das klingt abstrakt und will mit Leben gefüllt werden. Was bedeutet Umkehr konkret?

Es ist wie in einem Supermarkt, in den ich einkaufen gehe. Ich stehe vor dem Kühlregal. Morgens zum Frühstück oder als Nachtisch nach dem Mittagessen so einen Fruchtojoghurt zu haben – das ist schon was Feines. Erster Blick: Was sieht von der Verpackung her lecker aus? Entscheidung getroffen, Griff ins Kühlregal... und jetzt kommt die Umkehr. Den Joghurtbecher kehre ich um und lese die Zutaten: zu viel Zucker und Süßstoffe, zu viele künstliche Aromen und Farbstoffe, zu wenig natürliche Frucht. Ich stelle den Joghurt wieder zurück und nehme einen anderen.

Die Fastenzeit ist die Zeit der Besinnung, in der ich mich und mein Leben umkehre, umdrehe und zunächst einmal selbst die Frage stelle: Was ist eigentlich drin? Was steckt in mir und in

meinem Leben? Bin ich so, dass Gott zugreifen möchte, oder so, dass er mich unappetitlich findet und mich mit Grummeln im Bauch zurückstellen würde?

Was ist drin in meinem Leben? Zu viel Zucker und Süßstoff vielleicht, zu viel von dem, was zwar ganz süß und recht angenehm ist, was aber auf Dauer dick und behäbig macht, was letztlich für Leib und Seele ungesund ist. Was ist drin in mir? Zu viel Künstliches vielleicht, zu viel Unehrlches anderen gegenüber oder auch mir selbst gegenüber, zu viel Anpassung und zu wenig Eigengeschmack.

Was ist drin in mir? Möglicherweise fehlt mir das Natürliche und Echte, das Fruchtige und das Wesentliche, das meinem Leben Geschmack verleiht.

Umkehren und hineinschauen, was drin ist. Der Unterschied zwischen einem Fruchtojoghurt und meinem Leben ist, dass ich die Zutaten jeden Tag neu ändern kann.

Lied: Bekehre uns

Kehrvers: Bekehre uns, vergib die Sünde, schenke, Herr, uns neu dein Erbarmen.

1. Der Sohn des Höchsten kam auf unsre Erde, / uns zu erretten aus der Macht des Bösen. / Er ruft die Menschen in das Reich des Vaters.

2. Bekehrt euch alle, denn das Reich ist nahe. / In rechter Buße wandelt eure Herzen. / Seid neue Menschen, die dem Herrn gefallen.

3. Hört seine Stimme, ändert euer Leben. / Suchet das Gute und lasst ab vom Bösen. / Als Gottes Kinder wirkt seinen Frieden.

6. Tut Gutes allen, helft den Unterdrückten / und stiftet Frieden: Liebet euren Nächsten. / Dies ist ein Fasten in den Augen Gottes.



Text: Josef Seuffert 1972/1992
Melodie: „Attende, Domine“, Frankreich 17. Jahrhundert